

Er wußte nicht, daß er laut gesprochen hatte. Aber er wußte nun sehr genau, was er tat. Sorgsam schloß er die Tür ab, zog die Vorhänge vor die Fenster und drehte das Licht an. Die Schreibplatte des alten Sekretärs ächzte leise. Er rückte sich umständlich das Tintenfaß zurecht, legte das Papier vor sich hin, zupfte noch einmal an der Feder, und dann begann er zu schreiben.

Eine Stunde später brachte er den Brief selbst zum Postauto an die Haltestelle, denn er wollte nicht, daß der Posthalter die Anschrift lesen sollte.

*

"Sind Sie der Baumeister Helmbrecht?"

Peter drehte sich unwillig um. Er kannte den Mann nicht, der da in hellen freundlichen Kleidern hinter ihm stand.

"Natürlich. Der bin ich. Aber was wollen Sie? Können Sie nicht lesen, daß es verboten ist, hier auf der Baustelle herumzuklettern?"

"Es lag mir sehr daran, Sie persönlich zu erreichen," lächelte der Fremde. "Ich möchte Sie auf eine Viertelstunde sprechen."

"So. Das kann jeder sagen, verehrter Herr! Ich habe hier meine Arbeit."

Aergerlich über so viel kindliche Unverfrorenheit wandte sich Peter ab. Die Arbeiter grinsten schadenfroh. Sollte der feine Knabe zusehen, wie er's machte! Mit 'ner Bügelfalte und einem seidenen Binder konnte man dem Chef bestimmt nicht imponieren. Das wußten sie. Es würde sie gar nicht wundern, wenn er den Fremden jetzt kurzerhand vor die Tür setzen ließ.

Es geschah nichts von alledem. Der gutgekleidete Herr entnahm seiner Brieftasche eine schmale Karte, reichte sie wortlos dem Baumeister über die Schulter, der drehte sich um, und nach einem kurzen erstaunten Blick trat er jetzt wirklich zu seinem Besucher.

"Sie wollen mich persönlich sprechen?"

"Ich bitte darum. Haben Sie einen Raum, in dem wir ungestört sind?"

"Im Büro. Ich werde vorangehen. — Meißner, sorgen Sie dafür, daß die Mischung genau nach Herrn Stephanies Angaben zusammengesetzt wird!"

Er nickte dem Meister an der Betonmaschine zu und schritt dann mit langen Schritten dem Fremden voran.

(Fortsetzung folgt.)

Was bringt

RADIO-LUXEMBURG

230 kH. • 1304 m. • Stärke in kw. 200

diese Woche?

MONTAG, 19. September

11.55: Eine Minute für die Lux. Landwirtschaft. 12.00: Konzert des Orchest. 13.05: Mußstunden in aller Welt. 13.15: Jugend in aller Welt. 14.10: Aimée Fontenay singt 17.30: Sendung für die Hörerinnen. 19.20: Die Stimme der Welt. 21.45: Hörbericht: Wir hören Amerika. 22.05: Konzert des Orchesters: Belgische Musik.

DIENSTAG, 20. September

12.00: Konzert d. Orch.: Englische Musik. 13.05: Mußstunden in aller Welt. 13.40: Die kulinarische Plauderei von Oscar Schieb. 14.10: Luxemburger Sendung. 17.30: Sendung für die Hörerinnen. 19.20: Die Stimme der Welt. 21.00: Theaterabend "Der Revisor".

MITTWOCH, 21. September

11.55: "Paris verändert sich", Chronik. 12.00: Konzert d. Orch. 13.05: Mußstunden in aller Welt. 14.10: Jeanne Malfeyt-Rovies singt. 17.30: Sendung für die Hörerinnen. 19.10: Die Stimme der Welt. 22.05: Konzert d. Orchest. unter Mitwirkung des Baritons Venant Pauké.

DONNERSTAG, 22. September

11.15: Uebertrag. aus d. Abtei Clerf. 12.05: Zehn Minuten bei den Pfadfindern. 12.30: Konzert d. Orch., gesp. von der "Solo"-Margarine. 13.45: Luxemburger Sendung. 14.30: Sendung für die Kinder. 17.30: Sendung für die Hörerinnen. 21.30: Sinfoniekonzert d. Orch. unter Mitwirkung des Pianisten Alfred Niemann.

FREITAG, 23. September

11.45: Hörbericht: Wir hören Amerika. 12.00: Konzert d. Orch. für die Lothringer Hörer. 13.05: Mußstunden in aller Welt. 13.30: Jugend in aller Welt. 14.10: Auszüge aus der Oper "Madame Butterfly".

21.15: Zur 125. Wiederkehr von Grétrys Todestag: Konzert d. Orch. unter Mitwirkung von Gust. Simon. 22.10: Kammermusik des Quartetts.

SAMSTAG, 24. September

11.00, 12.30, 13.45: Internationale Freundschaft. 13.05: Mußstunden in aller Welt. 13.35: Luxemburger Sendung. 14.05: Die Stunde für die Frau. 15.35: Lieder und Instrumentensoli. 18.40: Für Freimarkensammler. 21.15: Konzert d. Orch.: Alte und moderne sinfonische Musik, unter Mitwirkung des Geigers Jean Fournier. 22.05: Litterarische Chronik von Henry Bidou.



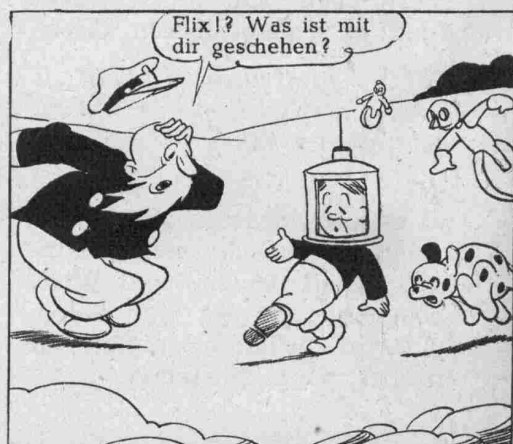
Das neue Stubenmädchen.

— Wie oft habe ich Ihnen, Frida gesagt, dass das Messer auf die rechte und die Gabel auf die linke Seite gehört!

— Sind denn die gnädige Frau so abergläubisch?



FLIX UND FOX



A-Z LUXEMBURG

Herausgeber: HUBERT CLEMENT - Redaktion: LUXEMBURG, 6, KÖNIGINSTRASSE, TELEPHON 34-19

ABONNEMENTSPREIS: EIN JAHR . . . 70 fr. - SECHS MONATE . . . 38 fr. - DREI MONATE . . . 20 fr.